



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 21. November.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

Bekanntmachungen.

Am Freitag den 23. November 1860, Nachmittags 6 Uhr,

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Vorlagen: 1) anderweite Festsetzung des Einzugs- und Bürgerrechts-Geldes; 2) Anstellung eines neuen Polizei-armendieners; 3) Stempelangelegenheit; 4) die Restauration des Marktbrunnens; 5) Gesuch eines Unterbeamten um Gehaltsverbesserung; 6) Resolut der Königl. Regierung in der Obfischen Armenstreitfache; 7) die Reparatur der auf dem Badeplatze stehenden Hölzerbude; 8) Antrag auf Erhöhung der Remuneration für den im Polizeibureau beschäftigten Schreiber.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.

A. Das den Geschwistern Schneider und dem Gutsbesitzer Adolph Langenberg zu Zöschchen gehörige, daselbst belegene und im Haushypothekensbuche von Zöschchen Nr. 8 eingetragene Hausgrundstück, abgeschätzt auf 850 Thlr.

B. Das Planstück Nr. 56b der Separationskarte von 93 Ruthen, taxirt auf 75 Thlr.

C. Das Planstück Nr. 94 der Karte von 2 Morgen 11 Ruthen, taxirt auf 305 Thlr.

D. Das Planstück Nr. 133 der Karte von 2 Morgen 89 Ruthen, taxirt auf 355 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 11. März 1861, von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Delzen, theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekanntere Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 2. November 1860.

Wegen meiner Versetzung nach Hohenmölsen beabsichtige ich das mir gehörige, in hiesiger Ober-Altenburg belegene Wohnhaus baldigt zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich direct an mich wenden.

Hohenmölsen, den 3. November 1860.

Krebs, Actuar.

Reißstäbe-Verkauf.

300 Schock gute Schleifweiden-Reißstäbe, Korb- und Siebmacher-Weiden, sind zu verkaufen.

Preßsch, den 19. November 1860.

A. Krug.

Diebstahl. In der Nacht vom 3. zum 4. d. M. ist von dem nördlichen Giebel des hiesigen Ressourcengebäudes nachstehendes Wild:

1) ein Reh, aus dem ein Hintertheil herausgeschnitten, 2) fünf Hasen, 3) fünf Feldhühner, welches dort aufgehängt war, abgeschnitten und entwendet worden.

Jeder, welcher zur Wiedererlangung des gestohlenen Gutes oder zur Entdeckung der Thäter etwas anführen kann, wird aufgefordert, hiervon der hiesigen Polizeibehörde oder mir Anzeige zu machen.

Kosten entstehen hierdurch nicht.

Merseburg, den 13. November 1860.

Der Königl. Staatsanwalt Frhr. v. Blotho.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber soll das Haus kleine Rittergasse Nr. 188 aus freier Hand verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme und nach Verhältnis $\frac{1}{2}$ kann darauf stehen bleiben. Es besteht aus 5 heizbaren Stuben nebst Kammern, 3 Küchen, 5 Boden-Kammern, einem Trockenboden, Keller, Hofraum mit einigen Obstbäumen. Näheres zu erfragen im Hause selbst.

Ruthholz-Auction in Schadendorf bei Lauchstädt. Donnerstag den 22. Novbr. c., von früh 9 Uhr an, sollen im Kriegsfädter Rittergutsbolze zu Schadendorf ca. 1000 Stück Eiern, Rüstern, Pappeln und dergl. mehr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Merseburg, den 5. November 1860.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Holz-Auction.

Das Unterholz vom diesjährigen Schlage der Schkopauer Rittergutswaldung, in circa

150 Schock melirtem Reißig und

12 Schock rüsternen Stangen

bestehend, soll

Montag den 26. d. M., von Vorm. 10 Uhr ab, an Ort und Stelle öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Schkopau, den 19. November 1860.

Der Förster Reinhardt.

Auctions-Aufhebung. Die zu jeziger Mittwoch in der Rüsternwohnung auf hiesigem Dom anberaumte Auction wird hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 19. November 1860.

A. Rindfleisch.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermietthen und kann sofort bezogen werden. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Lotz.

In der Saalgaſſe, Herlingsche Buchdruckerei, iſt ein Familienlogis von 3 Stuben, Kammern und Küche, ein kleineres von 2 Stuben und Kammern, ſowie auch mehrere Stallungen zu vermietthen.

Licitations-Bekanntmachung.

Der Bedarf hieſiger Königlich Correctionſ- u. Anſtalt für das Jahr 1861

- | | |
|---------------|--------------------------|
| an Roggen, | an Bohnen, |
| = Gerſte, | = Reis, |
| = Weizenmehl, | = Gräupchen, |
| = Bier, | = Fadennudeln, |
| = Rindſtalg, | = Lorſtohle, |
| = Butter, | = Rüßöl (raffinirtes), |
| = Graupen, | = Niegel- (Talg-) Seife, |
| = Hirſe, | = Glanzſeife |
| = Erbſen, | und |
| = Linſen, | = Sodaaſeife, |

ſoll Donnerstag den 29. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Anſtalt zur Lieferung ausgedoten werden. Die Bedingungen und der Bedarf werden im Termine bekannt gemacht, ſind aber auch ſchon vorher im Bureau der Anſtalt einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Zeits, den 16. November 1860.

Der Director der Königlich Correctionſ- u. Anſtalt von Ziegler.



Anzeige. Kapitalien von 100 bis 5000

Thlr. ſind, jedoch nur auf gute Grundstücks-Hypothek, auszuliehen und werden ſofort nachgewieſen durch den Pr. Secr. **Rindfleisch** in Merseburg.

Occidit, qui non servat.

Boonekamp of Maag-Bitter

von H. Underberg-Albrecht am Rathhauſe in **Rheinberg** am Niederrhein, Erfinder, Königl. Prinzl. und Fürſtl. Hoflieferant und Exporteur.

In Merseburg zu haben bei **F. A. Voigt** und **A. Frank** im Arm.

Vorgezeichnet zu Weißstickereien, die neuesten und schönsten Muster in großer Auswahl bei

C. W. Hellwig, Markt und Roßmarkt-Ecke.

Königl. Sächſ. conf. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig,

eröffnet im Jahre 1831.

Durch die von dieſer Anſtalt beſchloſſene Dividende-Vertheilung im Jahre 1861 erſparen die betreffenden Mitglieder an ihrer nächſten Prämienzahlung

27 pro Cent.

Mit dieſer erfreulichen Benachrichtigung möge das mit ſegensreichem Erfolg wirkende **gemeinnützige Institut** zu fernerer recht lebhafter Theilnahme empfohlen ſein. Weitere Mittheilungen unentgeltlich bei dem Agenten **A. Rindfleisch** in Merseburg.

Wir machen hiermit bekannt, daß bis auf Widerruf Kartoffeln bei Aufgabe ganzer Wagenladungen im directen Verkehr zwischen Stationen unſerer und der Werra-Bahn zum Ausnahmefrachttas **A.**, unter den für die Güter dieſer Klaſſe auf Seite 54 des Werra-Thüringer Verbands-Tariſs feſtgeſtellten Bedingungen, befördert werden.

Erfurt, den 17. November 1860.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir machen hiermit bekannt, daß vom 1. t. M. ab in dem Binnen-Verkehr unſerer Thüringischen Bahn roher und gemahlener Feld-, Fluß- und Schwertsphat, ebenſo auch Gips in rohem und gemahlendem Zustande, zu den für den Transport von Steinkohlen, Dachziegeln, Thon u. ſ. w. ſeit dem 8. Juni d. J. für den Binnen-Verkehr veröffentlichten Wagenladungsſätzen befördert werden.

Die Tariffätze ſind bei unſeren Güter-Expeditionen zu erfahren.

Erfurt, den 16. November 1860.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ziehungen am 30. November und 1. December d. J.

Badische Staats-Anlehensloose, Gewinne: fl. 40,000, fl. 33,000 u.

Kurbessische Staats-Anlehensloose, Gewinne: fl. 70,000, fl. 63,000 u.

Unter Zuſicherung prompteſter Beforgung empfehlen wir für obige Ziehungen die Badischen Loose à 10 Sgr. und die Kurbess. Loose à 1 preuß. Thlr., gegen frankirte Einſendung des Betrags. Briefmarken werden zur Ausgleichung an Zahlung genommen.

Moriz Stiebel Söhne, Banquiers in Frankfurt a. M.

Haasen.



frisch geſchoſſen, verkauft billig am Roßmarkt **W. Nagel.**

Manchwaarenfelle.

Marder-, Iltis-, Haasen-, Füchse- und Kaninfelle fauft zu guten Preiſen der Obige.

Augenkranken!

Das mit allerhöchſter Conceſſion beliehene **weltberühmte wirklich echte Dr. White's Augenwasser** von Tr. Ehrhardt wird à Flacon 10 Sgr. bereitwilligſt beſorgt durch **Gustav Lots** in Merseburg.

Tauſende von Lob erhebenden Briefen und Atteſten aus allen Gegenden der Welt ſprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Kupfer-Schablonen

zum Vorzeichnen der Waſche empfiehl **Gustav Lots.**

W. Spindlers Färberei, Druckerei und Waſchanſtalt empfiehl ſich für die Winter-Saison. Annahme bei **A. Wiese.**

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anſtalt beſteht ſeit dem Jahre 1812 und hat während ihrer lang-jährigen Wirkſamkeit die Zweckmäßigkeit und Solidität ihrer Einrichtungen vollſtändig bewährt. Die Anſtalt übernimmt gegen Zahlung von mäßigen, feſten Prämien Verſicherungen gegen Feuergefähr auf Gebäude, Mobilien, Waarenlager, Fabrikate, Borräthe, Vieh, Ernteezeugniſſe u. ſ. w. überhaupt auf unbewegliche und bewegliche Gegenstände, welche durch Feuer beſchädigt werden können.

Die Rechte der Hypotheken-Gläubiger werden ſicher geſtellt.

Nähere Auskunft ertheilt

B. A. Blanckenburg,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anſtalt. Merseburg, den 17. November 1860.

Die

Buchbinderei & Papierhandlung

von

GUSTAV LOTS

empfehlen sich bei **Bücher-Einbänden** im neuesten Geschmack zu allen **Pressungen in Gold- & Blind-
druck**, sowie bei allen Arbeiten in **Leder, Cambric, Sammet & Seide**.

☛ **Alle Arten Stickereien werden nur gut und geschmackvoll garnirt bei
Gustav Lots.**

Mein Lager in
Damen-Winter-Mänteln, Jacken, Kinder-Mänteln
ist durch neu eingetroffene Zusendungen wieder sehr reich assortirt. **J. Schönlicht.**

Mein Lager **Böhmischer Bettfedern, Daunen** und fertiger Betten offerire ich hiermit zu soliden Preisen,
sowie eine Sorte billige Daunen zu Steppdecken.
Haasen- und Ziegenfelle kaufe zu höchsten Preisen **Brüg, Breitstraße Nr. 418.**

Ausverkauf.

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft gänzlich aufzu-
geben, so zeige ich einem geehrten Publikum hiermit erge-
benst an, daß vom 21. d. M. ab bis zum 1. December e.
gänzlicher Ausverkauf meiner Waaren zu herabgesetzten
Preisen bei mir stattfinden soll.

Merseburg, den 18. November 1860.

Johanne Ulrich.

Photographische Portraits

in jeder Größe.

Auf **Papier** mit und ohne Retouche in größter Schön-
heit und Vollkommenheit, dieselben auch in Duzenden sehr
schön und dabei ganz billig, auch die beliebten Portraits
auf Visiten-Karten.

Ferner auf **Glas** unübertrefflich schön, sowie auch
Banootypen auf Wachstuch und dergl. werden bei jeder
Witterung in bekannter Schönheit und zu reellen Preisen
in meinem Atelier angefertigt.

Gleichzeitig bitte ich wegen Aufnahme der zu Weihnachts-
geschenken bestimmten Portraits mich schon jetzt zu beehren,
das Abholen derselben kann dann ganz nach Belieben erst
zu Weihnachten geschehen.

Merseburg, Delgrube 326.

Der Photograph **H. Albert.**

**Erfurter prima fein und grob gekörnten Weizen-
gries, Erfurter geschl. Graupen, Eiergraupen, Faden-
und Facon-Nudeln, Indisches Sago**, sowie weißen und
braunen **Kartoffelsago**, empfinde in frischer Waare und
empfehle zum billigsten Preise

B. A. Blanckenburg.

Reis in sehr schöner Qualität à Pfd. 2, 2½, 3 und
4 Sgr., für 1 Lhr. 16, 13, 11 und 8 Pfd., empfiehlt

B. A. Blanckenburg,
Gottthardtsstraße.

Von **Kieler Sprotten** (ganz vorzüglich schön in
Kieler Speckbücklinge) Qualität,
frischen **Seedorsch**,
Lüneb. Neunaugen,
Ital. Maronen,
Rimb. Käse,
Magdeburg. Sauerkohl à Pfd. 10 Pf.

erhielt wieder frische Zusendungen

Gustav Elbe, Unterbreitstraße Nr. 500.

Solaröl à Quart 6 Sgr., **Thüringer Photogen**
à 9 Sgr., **Habmurger ditto** à 11 Sgr., **Paraffin-Ker-
zen I.** à 12 Sgr., **ditto II.** à 9 Sgr.
empfehle in **guter** Qualität

L. A. Webby.

Bekanntmachung.

Zur **Consignation** der Stuten unse-
res **Jucht-Vereins**
für die nächste Deckzeit ist Seitens der Königl. Gestüt-
Direction zu **Graditz** Termin auf

Dienstag den 27. November, früh 10 Uhr,
im **Thüringer Hofe** vor **Merseburg** angelegt worden. Dies
wird den Herren Vereinsmitgliedern mit der Bitte für mög-
lichst vollzählige **Gestellung** aller Vereins-Stuten Sorge
zu tragen, hierdurch bekannt gemacht.

Bündorf, den 19. November 1860.

Der Merseb. Landwirthsch. Kreisverein.
Section für Pferdezuht.

Bekanntmachung.

In der **Mittwoch** den 28. November, **Vormittags**
10 Uhr, stattfindenden **ordentlichen** **Verammlung** sollen fol-
gende **Fragen** einer **Verathung** unterworfen werden.

- 1) Welche neueren **Erfindungen** im **Gebiete** der **Land-
wirthschaft** und deren **Nebengewerbe** sind als **empfeh-
lenswerth** zu **bezeichnen**?
- 2) Durch welche **Maafregeln** läßt sich die **Vertilgung**
der **Feldmäuse** am **erfolgreichsten** bewirken, der **Wie-
derkehr**, überhaupt einer **Vermehrung** derselben am
geeignetesten **vorbeugen**?
- 3) Ist bei der **Schaafhaltung** es mehr auf **Fleisch** oder
Wolle abzusehen oder wie ist **Beides** möglichst zu
vereinigen?
- 4) Welche **Bedingungen** sind zur **Erzielung** einer **nach-
haltigen** **kräftigen** **Luzerne** **nothwendig** und ist der
Deutschen, **Französischen**, oder unter **Umständen** der
Sandluzerne der **Vorzug** zu **geben**?
- 5) Welche **Fütterung** für **Milchkühe** ist die **vortheilhafteste**
und **beste** zur **größtmöglichen** **Erzeugung** von a. **Milch**
b. **Butter**?
- 6) **Neuwahl** der **Vorstände**.

Schließlich werden die **geehrten** **Mitglieder** des **Ge-
sinde-Belohnungsvereins** **ersucht**, **Dienstboten**, welche die
nächste **Auszeichnung** **beanspruchen**, bis zum **31. December**
d. J. bei dem **Unterzeichneten** **schriftlich** **anzumelden**.

Bündorf, den 18. November 1860.

Der **Vorsitzende** des **Merseb. landwirthschaftlichen Vereins**
Scheller.

Concert-Verein.

Donnerstag den **22. November**, **6 Uhr** **Abends**,
wird im **Salon** die **erste Quartettunterhaltung** **statt-
finden**. **Billets** für **Abonnenten** à **5 Sgr.** und für
Nichtabonnenten à **7½ Sgr.** sind bei **Herrn Wiese**
zu **haben**.

Ein Pianoforte wird zu leihen gesucht. Wo? sagt Herr Lots.

Eine kleine Parterre-Wohnung mit etwas Garten wird zum April 1861 für zwei ältere Leute zu mietzen gesucht. Gef. Offerten werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen.



Am Montag früh 3 Uhr ist ein weiß und schwarz-scheldiger Jagdhund mit weißen Pfoten und kalbledernem Halsband zugelaufen. Abzuholen gegen Futter- und Inserionskosten beim Radlermeister Herrn **J. F. Noll** auf dem Neumarkt.

Gefunden wurde am 15. d. M. auf dem Felde an der Lehmgrube ein Thaler. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen binnen 8 Tagen gegen Entrichtung der Inserionsgebühren beim Eisenbahnnachwächter **Franz Bülig** abholen.

Gefunden wurde ein Ring an dem Halbenmondgäßchen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn abholen Nr. 107 zwei Treppen hoch bei dem Schuhmachermeister **Zehl**.

Am 17. d. M. ist vom äußern Schloßhofe eine Peitsche abhanden gekommen. Der Wiederbringer derselben erhält vom Regierungs-Kanzleidiener **Schwennigke** 1 Thlr. Belohnung.

Vortrag des Herrn Dr. Grouven über Fütterung der Hausthiere, gehalten im landwirthschaftlichen Verein zu Merseburg am 24. October 1860.

Wie wohl äußerlich die Nahrungsmittel in ihrer Mannigfaltigkeit höchst verschieden aussehen und man kein einheitliches Band zwischen ihnen bemerkt, so hat doch die chemische Analyse gezeigt, wie außerordentlich diese Stoffe mit einander verwandt sind. Besonders sind es folgende Bestandtheile, welche in den Vegetabilien und thierischen Stoffen vorkommen.

1) Die **Proteinstoffe** (auch Blutbildungs-Eiweißstoffe, stickstoffhaltige Stoffe genannt). Sie bestehen aus 6 Elementen: aus Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Schwefel und Phosphor.

Nimmt man z. B. Mehl in einen kleinen leinenen Beutel und drückt denselben unter Wasser aus, so treten durch die Maschen des Beutels die Stärkekörner als weiße Körperchen hindurch und senken sich auf den Boden des Wassergefäßes, während im Beutel eine teigige, zusammenhängende Masse zurückbleibt, die eben wegen dieser Eigenschaft den Namen Kleber erhalten hat. Dieser Kleber ist der im Mehle enthaltene Proteinstoff, der, wenn gleich aus dem Pflanzenreiche stammend, denselben Nährwerth hat, wie der aus dem Muskelfleisch der Thiere.

Oder nimmt man Kuhmilch und setzt ihr etwas Essigsäure zu, um ihre alkalische Reaction in eine saure zu verwandeln, und treibt durch Erwärmen die in frischer Milch enthaltene freie Kohlensäure aus, so verbindet sich die Essigsäure mit den Alkalien der Milch, — die Milch gerinnt, d. h. der Käsestoff, der durch die Alkalien in der Milch gelöst erhalten wurde, wird von diesen getrennt und fällt als unlöslicher Körper in der Flüssigkeit nieder. Seiht man nunmehr die ganze Masse durch, so bleibt oben im Seihtuche der Käsestoff mit etwas Fett, während die durchgelaufene Flüssigkeit den Milchsucker und die Salze der Milch enthält. Der aus der Milch erhaltene Käsestoff ist ganz identisch mit dem Protein aus dem Mehl, dem Kleber und also selbst Proteinstoff.

In der **Kartoffel** läßt sich das Protein gleichfalls leicht nachweisen, indem man geriebene rohe Kartoffeln durch

Die dem August Burckhardt in Göhlisch zugefügte Beleidigung thut mir leid, deshalb bitte ich denselben hiermit um Verzeihung.

Lennewitz, den 17. October 1860.

Wilhelm Spiegel.

Getreidepreise.

Merseburg, den 17. November 1860.

Weizen	3 Thlr. 5 Sgr.	— Pf. bis 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Roggen	2 " — " — " — " 2 " 5 " — "	
Gerste	1 " 20 " — " — " 1 " 22 " 6 "	
Hafer	1 " — " — " — " 1 " 2 " 6 "	

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Maurer Pfeifer ein Sohn; dem Mehlhändler Schröder eine Tochter; dem Fuhrmann Schwarze ein Sohn; dem Tischlermstr. Krentscher ein Sohn; einer lebigen Person eine Tochter. — Getrauet: der Kassendienter bei der Königl. Regierungshauptkasse Schüller mit Jgf. M. F. Wagner hier; der Mustus Hübstedt mit J. A. Frey hier. — Gestorben: die hinterl. Wittve des Bürgers und Friseur Klübenmeister, im 79. J., an Altersschwäche.

Donnerstag Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Pastor Drebst.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Gebhardt ein Sohn; dem Handarb. Gräfe eine Tochter; dem Handarb. Balweg eine Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Dreschers Siegel auf dem Werder, 1 M. 14 J. alt, an Kopfkrämpfen.

Altenburg. Getrauet: der Ziegler Heyme aus Leuchtern mit J. W. H. Kehler.

ein Seihtuch preßt und die erhaltene Flüssigkeit kocht. Das Eiweiß — das Protein der Kartoffel — gerinnt alsdann, ganz wie das Eiweiß aus dem Fleische, das beim Kochen des Fleisches als geronnene graue Masse oben auf der Fleischbrühe schwimmt und von den Hausfrauen abgeschöpft wird. In der Kartoffel wird das Eiweiß gleichfalls durch die Alkalien in Lösung erhalten.

Alle Proteinstoffe haben die gemeinschaftliche Eigenschaft, daß sie in starker Aetzkalilauge löslich sind.

Gißt man also z. B. etwas Kalilauge zu dem Proteinstoffe aus der Kartoffel, so wird derselbe gelöst; setzt man andererseits zu der Lösung wieder etwas Säure hinzu, so verbindet sich die Säure wieder mit dem Alkali und das Protein fällt als ungelöste weiße Masse nieder. Den Namen Proteinstoffe führte Mulder ein, der in diesen Stoffen einen gemeinschaftlichen Grundstoff, das Protein annahm.

2) Die **Fettstoffe**. Nicht allein im Thier- sondern auch im Pflanzenreiche findet man überall Fett. So enthält Hafer 6, Weizen 2, Kartoffeln 2, ja die Delsaamen 50 pro Cent. Selbst im Stroh läßt sich ein Fettgehalt leicht nachweisen, wenn man einen Cylinder mit Stroh füllt und Schwefeläther demselben durchziehen läßt. In dem aus dem Cylinder abgelaufenen Aether befindet sich das Fett gelöst, da Aether die Fette auflöst. Verdampft man jetzt den Aether, so verflüchtigt sich nur der Aether, das Fett aber als eine bei schwacher Wärme nicht flüchtige Substanz bleibt im Tiegel, und man kann mit demselben leicht einen Fettfleck auf Papier bewirken.

In Bezug auf die Nährkraft der Fette kommt besonders ihr verschiedener Gehalt an Phosphor in Betracht; während im Fette der Erbsen, des Hafers verhältnißmäßig viel Phosphor enthalten ist, enthalten andere Vegetabilien Fette mit wenig Phosphor und spielt der Phosphor beim Ersatz gewisser Körpertheile z. B. der Nerven, des Gehirns eine größere Rolle, so steigt damit auch der Werth der Fette, mit ihrem Phosphorgehalte.

(Fortsetzung folgt.)